

Regengüsse für das Kirchdorfer Schützenvolk

Angela „die Gerechte“ Schwiers sichert sich das Zepter

Kirchdorf – „Das tut mir ja so leid!“ Das waren die ersten Worte, die die neue Kirchdorfer Schützenmajestät an die angetretenen Schützinnen und Schützen richtete, die gekommen waren, um sie zum Festplatz abzuholen.

Völlig durchnässt stand der Spielmannszug da, der sich während des Marsches nicht durch Regenschirme vor den Wassermassen schützen konnte, und wer während des Marsches keinen Schirm dabei hatte, dem ging es ebenso. Beim ersten Schauer war man noch in Hauseingänge und unter Dachüberstände geflüchtet, aber der zweite hatte alle „voll erwischt“.

In der Residenz von Majestät Angela „die Gerechte“ Schwiers, die sich erst im dritten Stechen gegen acht Konkurrenten um den Königsthron durchgesetzt hatte, und ihrem Prinzgemahl Guido Hadrian drängte sich die große Schützenschar in einem kleinen Zelt, der Garage und im Wintergarten zusammen.



Der Kirchdorfer Hofstaat: Präsident Gerd Harzmeier, Kinderkönigin Helen Nietfeld, Kinderkönig Lasse Wulf, Jugendkönigin Doreen Dörmann, ihr Begleiter Phil-Luca Sprick, Königin Angela „die Gerechte“ Schwiers, Prinzgemahl Guido Hadrian, Fahnenbegleiter Hendrik Albers, Fahnenträger Jannis Meyer und Fahnenbegleiter Matthias Köper (von links). FOTO: KROPP

Als Fahnenträger hatte sich Jannis Meyer qualifiziert, der bis zum Königsschießen noch als Jugendkönig amtier-

te, aber mittlerweile 21 Jahre alt ist und daher auch „auf den großen König schießen“ durfte. Seine Begleiter sind

Matthias Köper und Stefan Sprick. Als neue Jugendkönigin regiert Doreen Dörmann mit Begleiter Phil-Luca

Sprick, als Kinderkönig Lasse Wulf mit Kinderkönigin Helen Nietfeld. Sorgen bereitete Präsident Gerd Harzmeier nicht nur die Gesundheit der durchnässten Kinder. Er hatte selbst gegen die Kleiderordnung verstoßen und dann noch gegen die Grußetikette, sodass er befürchtete, verdonnert zu werden, zum Beispiel zu einer Stunde Aufsicht bei der Kinderhüpfburg, auf der sich die Kleinen vergnügen konnten. Außerdem war noch eine Kinderdisco vorbereitet.

Königin Daniela „die Gerechte“ trug eine neue Krone, die ihre Vorgängerin Irene „die Pferdemaus“ gestiftet hatte, weil die alte Krone nicht mehr standesgemäß aussah.

Begonnen hatte das Schützenfest schon am Pfingstsonntag mit einer großen Party, die erst gegen vier Uhr früh zu Ende war. Auch der Festball am Pfingstsonntag mit der Partyband „Sweet Dreams“ und DJ Lars Lickett dauerte bis in den frühen Morgen.